

## NOTIZEN ZUR TAUFE

10 Punkte zu Matthäus 28,19 und die Apostelgeschichte

**1. Der Griechische Text:** 0% textkritische Zweifel! Matthäus 28,19 ist Teil des Neuen Testaments. Text-kritische Editionen weisen keine Manuskriptvarianten auf, obwohl es Unterschiede in Vers 18 und Vers 20 gibt! Solche Textvarianten werden sorgfältig dokumentiert.

**Einmaligkeit:** Viele Texte sind in der Bibel einmalig; Einmaligkeit ist kein Grund, einen Text zu verwerfen (Beispiel: Daniel 8,14).

**2. Der hebräische Text von Shem Tov** ist eine spätere (1300?!) Erscheinung und spricht nicht einmal von der Taufe; Vers 19 ist ganze zwei Wörter lang: 19 "Geh und 20 lehre sie, all die Dinge auszuführen, die ich dir für immer befohlen habe" (Matthäus 28:19-20).

17 אשר בו התפללו. וכאשר ראוהו השתחוו לו ויש מהם שנסתפקו בו.  
 18 ויש"ו קרב אליהם ואמר להם לי נתן כל היכולת בשמים ובארץ.  
 19 ולכו אתם  
 20 ושמרו אותם לקיים כל הדברים אשר ציויתי אתכם עד עולם.

### 3. Der Kontext von Matthäus 28,19: Vers 18 - Die Autorität von Jesus Christus

Jesus erhielt "alle Autorität" erneut aufgrund seines vollbrachten Werkes; mit dieser Autorität befiehlt er uns, wie wir auf den Namen des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes taufen. Auf diese Autorität beruft sich die Apostelgeschichte. Damit beantworten Matthäus und Apostelgeschichte zwei unterschiedliche Fragen:

**Matthäus 28,19: an Täufer gerichtet - Wie?**

**Apostelgeschichte: an Täuflinge gerichtet - Warum?**

**4. Matthäus 28,19 ist nicht trinitarisch** (wie 1Kor 12,4; 2Kor 13,13; Eph 4,4; 2Thess 2,13-14; 1Pet 1,2 auch nicht trinitarisch sind).

Interessanterweise sind bei der Taufe von Jesus immer Vater und Geist gegenwärtig (Matthäus 3:16-17; Markus 1:10-11; Lukas 3:21-22; Johannes 1:32).

Genau weil Matthäus 28,19 so oft trinitarisch misbraucht wird ist es angebracht, den Text richtig zu verstehen und umzusetzen.

**5. Name ... oder Autorität?** - 2Mo 23,21 und Joh 5,43: "Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen."

**6. Eusebius, Karl Barth, Herder** . . . tragen keine Autorität. Siehe Beispiele in Biermanski-Bibel, die keine Beweisführung anbieten, nur Vermutungen.

1. Eusebius' Kurzform (Demonstratio 3.6, 7(bis); 9.11; Hist. Eccl. III.5.2; Psalmen 65.6; 67.34; 76.20 (59.9 nicht die gleiche Lesung); Jesaja 18.2; 34.16 (v.l.) ; Theophania 4.16; 5.17; 5.46; 5.49; Oratio 16.8) ist der einzige Textbeweis für die kurze Lektüre
2. Eusebius neigt dazu, an anderer Stelle abzukürzen
3. Eusebius zitiert die lange Form in Contra Marcellum I.1.9; I.1.36; Theologia III. 5.22; EpCaesarea 3 (Sokrates, Eccl.Hist 1.8); Psalmen 117.1-4; und Theophania 4.8

**Herderbibel** (Imprimatur Freiburg im Breisgau, 24. Aug. 1965): "Die trinitarische Taufformel hat sich in der frühen Kirche aus der einfachen Formel 'auf den Namen Jesu' entwickelt."  
*Eine Behauptung ohne Beweisführung.*

**Reinhardt 1919 Evangelien:** "die Heidenmission ist im Taufbefehl mitenthalten. Ob die an die spätere Trinität anklingende Taufformel von Jesus selbst herrührt, wird von vielen bezweifelt; möglicherweise wurde sie vom Übersetzer des Matthäusevangeliums aus der kirchlichen Überlieferung nachträglich beigefügt."

*Möglicherweise!* Theologischer Inhalt wird oft einfach kopiert, aber Quantität ist nicht Qualität! 10 Theologen sagen auch, der Sabbat ist jetzt Sonntag. 100 Wissenschaftler meinen, Wein ist gut fürs Herz. 99.9% der Wissenschaftler vertreten die Evolution.

Andere Kirchenväter zitieren eine 3-fache Formel, und zwar vor Nicea:

**Justin** (ca. 100–165) 1 Apol. 61.3: Sie führen dann das Bad im Wasser durch, im Namen des Vaters des Universums und unseres Retters Jesus Christus und des Heiligen Geistes.

**Irenäus** (ca. 130–200) zitiert ebenfalls Matthäus 28:19 mit dem dreiteiligen Satz in seinem Buch Against Heresies: Und wiederum gab er den Jüngern die Kraft der Wiedergeburt in Gott und sagte zu ihnen: „Geht und lehrt alle Nationen, tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (Abschnitt xvii)

**Tertullian** (ca. 160–225): Dementsprechend befahl Er den elf anderen, nachdem einer von ihnen gestrichen worden war, bei Seinem Abschied zum Vater, „hinzugehen und alle Nationen zu lehren, die auf den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist getauft werden sollten" (Das Rezept gegen Ketzer, xx; siehe auch Praxeas, Kapitel 2).

**Didache 7:1-3** (erstes Jahrhundert, von Eusebus zitiert!): 1 Nun zur Taufe, taufe wie folgt: Nachdem du all diese Dinge überprüft hast, taufe „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Spirit“ in fließendem Wasser. 2 Wenn du aber kein fließendes Wasser hast, dann taufe in einem anderen Wasser; und wenn du nicht in kaltem Wasser taufen kannst, dann in warmem Wasser. 3 Wenn du aber keine hast, dann gieße dreimal Wasser auf den Kopf „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Gregory Thaumaturgus** (205-265 n. Chr.) in A Sectional Confession of Faith, XIII

**Hippolyt** (170-236 n. Chr.) Gegen die Ketzerei eines Noetus, #14.

**Cyprian** (200-258 n. Chr.) im Siebten Konzil von Karthago unter Cyprian

Und weitere 20+ historische Quellen vor Nizea! (<https://hermeneutics.stackexchange.com/questions/12794/was-the-text-of-matthew-2819-changed>)

## 7. Apostelgeschichte: Autorität und Auftrag, nicht Artikulation

Die Apostelgeschichte enthält keine einheitliche Formulierung, und v.a. nicht eine Aufzeichnung, was bei einer tatsächlichen Taufe gesagt wurde:

**Apg 2,38** ἐπὶ τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ

"Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich **taufen auf den Namen Jesu Christi** zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen."

**Apg 8,16** εἰς τὸ ὄνομα τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ

"denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren nur **getauft auf den Namen des Herrn Jesus.**" *"nur"!*

**Apg 10,48** ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ Κυρίου

"Und er befahl, daß sie **getauft würden im Namen des Herrn.** Da baten sie ihn, etliche Tage zu bleiben."

**Apg 19,5** εἰς τὸ ὄνομα τοῦ Κυρίου Ἰησοῦ

"Als sie das hörten, ließen sie sich **taufen auf den Namen des Herrn Jesus.**"

**Apg 22,16** τὸ ὄνομα τοῦ Κυρίου

"Und nun, was zögerst du? Steh auf und laß dich taufen, und laß deine Sünden abwaschen, **indem du den Namen des Herrn anrufst!** - *Der Täufling, nicht der Täufer!*"

**Matt 28,19** εἰς τὸ ὄνομα τοῦ Πατρὸς καὶ τοῦ Υἱοῦ καὶ τοῦ Ἁγίου Πνεύματος

*"auf" oder "in" dem Namen . . .*

---

## 8. Im Namen · Im Auftrag

**Apg 3,6** "Silber und Gold habe ich nicht; aber was ich habe, das gebe ich dir: **Im Namen Jesu Christi von Nazareth** steh auf und wandle."

**Apg 4,7-11** "Und sie stellten sie in ihre Mitte und fragten sie: **Durch welche Kraft oder in welchem Namen habt ihr das getan?** 8 Da sprach Petrus, vom Heiligen Geist erfüllt, zu ihnen: Ihr Obersten des Volkes und ihr Ältesten von Israel, 9 wenn wir heute wegen der Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, durch wen er geheilt worden ist, 10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel bekanntgemacht, daß durch **den Namen Jesu Christi**, des Nazareners, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, daß dieser durch *Ihn* gesund vor euch steht. 11 Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verworfen wurde, der zum Eckstein geworden ist."

**Apg 9,27** "Aber Barnabas nahm ihn und brachte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie er den Herrn auf dem Weg gesehen und zu ihm gesprochen und wie er freimütig in Damaskus **im Namen Jesu** gepredigt hatte."

**Apg 16,18** "Aber Paulus war betrübt, drehte sich um und sagte zu dem Geist: Ich befehle dir **im Namen Jesu Christi**, aus ihr herauszukommen. Und er kam zur selben Stunde heraus."

**Phil 2,10** "Dass vor **dem Namen Jesu** alle Knie der Dinge im Himmel und der Dinge auf Erden und der Dinge unter der Erde beugen sollten."

**Joh 5,43** „**Ich bin gekommen im Namen meines Vaters**“

**Joh 17,11** "Und ich bin nicht mehr in der Welt; diese aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie **in deinem Namen, die du mir gegeben hast**, damit sie eins seien, gleichwie wir!"

**1 Kor 1,13-17** "Ist Christus denn zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt worden, oder seid ihr **auf den Namen des Paulus getauft**? 14 Ich danke Gott, daß ich niemand von euch getauft habe, außer Krispus und Gajus; 15 so kann doch niemand sagen, **ich hätte auf meinen Namen getauft**! 16 Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft. Sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe; 17 denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen, [und zwar] nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz des Christus entkräftet wird."

**Phil 2,9-10** "Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und **ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist, 10 damit in dem Namen Jesu** sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, 11 und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters."

Nach Matt 18,20 enthält die Präposition *eis* nicht immer eine dynamische Funktion: εἰς τὸ ἕμὸν ὄνομα "Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte."

---

## **9. Die Pioniere: Matthäus 28,19 wird in den Schriften der Pioniere über 100 Mal zitiert!**

"Wir werden im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft. Matt 28:19. Damit bringen wir unseren Glauben an die Existenz des einen wahren Gottes, die Vermittlung seines Sohnes und den Einfluss des Heiligen Geistes zum Ausdruck. – Uriah Smith, Assistent des Bibelforschers, S. 21.7 1858

Die Taufe ist eine ewige Ordnung in der Kirche, und die Amtsträger des neunzehnten Jahrhunderts taufen „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“, weil der ursprüngliche Auftrag es erfordert.“ James White, ARSH, 4. Feb. 1862, S. 76.6

"Denn es heißt in Apostelgeschichte 2:38; 8:16 und 19:5, dass sie im Namen Jesu getauft wurden, haben einige geschlussfolgert, dass die Apostel nur im Namen Christi getauft haben. Aber diese Schlussfolgerung ist sehr lahm. Um den Irrtum dieser Idee aufzudecken, ist es nur notwendig, die Bedingungen der Kommission zu untersuchen, unter der sie handelten. Aber daraus den Schluss zu ziehen, dass sie das Gebot ihres Herrn nicht befolgt haben – dass sie ihren Auftrag, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen, nicht erfüllt haben – ist mehr, als der inspirierte Bericht rechtfertigen kann" — J. H. Waggoner, Gedanken zur Taufe, S. 62-63.

"Gottes Botschafter, Christi wahre Diener, taufen kraft ihres großen Auftrags „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Dies zeigt nicht nur die Bedeutung der Taufe, sondern auch, dass sowohl der Vater als auch der Sohn und auch der Heilige Geist an der Bekehrung der Sünder beteiligt sind. Der Vater ist unser Gesetzgeber, Christus unser Mittler und

der Heilige Geist unser Tadler, Tröster und Heiliger. Gott habe Mitleid mit denen, die durch ein Evangelium bekehrt sind, das nur den Sohn enthält, den Vater ganz auslässt und das Eintauchen an die Stelle des Heiligen Geistes stellt. Es ist kein Wunder, dass Prediger dieser Art von der Sprache des ursprünglichen Auftrags abweichen und ihre Bekehrten auf „den Namen des Herrn Jesus“ taufen. Glücklicher Gedanke für diejenigen, die die Gebote Gottes, die Gebote Christi und die Gebote der Apostel unseres Herrn Jesus Christus halten und sich des heiligen Friedens des Heiligen Geistes erfreuen, dass sie mit ihrem göttlichen Herrn begraben wurden in der Taufe, „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (James White, ARSH, 31. Okt. 1878, S. 140).

“Bitte geben Sie biblische Gründe für die Verwendung der Namen „Vater, Sohn und Heiliger Geist“ bei der Durchführung des Taufrituals anstelle von „Herr Jesus“ an, wie sie in Apg 19,5 und Röm 6,3 zu finden sind. Der Auftrag von Christus in Matt 28,19 lautet wie folgt: „Geht daher hin und lehrt alle Völker, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft. Dies ist sicherlich ein so positiver und zuverlässiger Beweis, wie er beigebracht werden kann für die Unterstützung jeder Lehre oder Praxis, da es ein klares, unzweideutiges „so spricht der Herr“ ist und für jede Anforderung ausreichend sein sollte. Wir können weder Apg 19,5 noch Röm 6,3 berechtigen dazu, von Christi Auftrag abzuweichen oder ihm in irgendeiner Weise zu widersprechen. . . . Da die Aussage gemacht wird, dass sie „im Namen des Herrn Jesus“ getauft wurden, ist dies kein Beweis dafür, dass sie nicht auch im Namen des Vaters und des Heiligen Geistes getauft wurden“ (G. W. Morse, RH 16. Februar 1886, S. 107).

“Warum taufte die Menschen nach Pfingsten nur auf den Namen Jesu? (Siehe Apg 19,5 und anderswo.) Hat der Herr nicht geboten, in diesem Ritus die drei Namen Vater, Sohn und Heiliger Geist zu verwenden? Wir verstehen Apostelgeschichte 19,5 oder irgendeine andere Schriftstelle nicht so, dass die christliche Taufe allein im Namen des Herrn Jesus vollzogen wurde“ (RH 26. Dez. 1929, S. 2).

### **Vom Verständnis des Heiligen Geistes**

"The statements and the arguments of some of our ministers, in their effort to prove that the Holy Spirit is an individual as are God the Father and Christ, the eternal Son, have perplexed me, and sometimes they have made me sad. One popular teacher said 'We may regard Him, as the fellow who is down here running things.' My perplexities were lessened a little when I learned from the dictionary that one of the meanings of personality, was characteristics. It is stated in such a way that I concluded that there might be personality without bodily form which is possessed by the Father and the Son. There are many Scriptures which speak of the Father and the Son and the absence of Scripture making similar reference to the united work of the Father and the Holy Spirit or of Christ and the Holy Spirit, has led me to believe that the spirit without individuality was the representative of the Father and the Son throughout the universe, and it was through the Holy Spirit that they dwell in our hearts and make us one with the Father and with the Son" (Letter, W. C. White to H. W. Carr, April 30, 1935).

## 10. Geist der Weissagung: Ellen White befürwortet die Formulierung nach Matthäus 28,19 (einige Zitate wurden stenographisch erfasst)

**"Sie [die Apostel] sollten im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen. Der Name Christi sollte ihre Parole, ihr Erkennungszeichen, ihr Band der Vereinigung, die Autorität für ihre Vorgehensweise und die Quelle ihres Erfolgs sein. Nichts war in seinem Reich zu erkennen, was nicht seinen Namen und seine Aufschrift trug" (RH 15. März 1898, Par. 6).**

“Das Vorurteil der Juden wurde geweckt, weil die Jünger Jesu im Taufritus nicht die exakten Worte des Johannes verwendeten. Johannes taufte zur Umkehr, aber die Jünger Jesu taufte nach ihrem Glaubensbekenntnis **im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes**. . . . Zwischen ihnen und den Jüngern Jesu entbrannte ein Streit **über die richtige Wortform** bei der Taufe und schließlich über das Recht der letzteren, überhaupt zu taufen” (2SP 136.3).

Englisches Original:

“The prejudice of the Jews was aroused because the disciples of Jesus did not use the exact words of John in the rite of baptism. John baptized unto repentance, but the disciples of Jesus, on profession of the faith, baptized in the name of the Father, Son, and Holy Spirit. The teachings of John were in perfect harmony with those of Jesus, yet his disciples became jealous for fear his influence was diminishing. A dispute arose between them and the disciples of Jesus in regard to the form of words proper to use at baptism, and finally as to the right of the latter to baptize at all” (2SP 136.3).

“Sie [Christi Jünger] sollten ihren Glauben auf ihn richten, der die Quelle der Barmherzigkeit, des Segens und der Macht ist. Sie sollten ihre Bitten in seinem Namen dem Vater vorlegen, und dann würden ihre Gebete erhört werden. **Sie sollten im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen**. Der Name Christi sollte ihr Motto, ihr Erkennungszeichen, ihr Band der Verbindung, die Autorität für ihre Vorgehensweise und die Quelle ihres Erfolgs sein. Nichts war in seinem Reich zu erkennen, was nicht seinen Namen und seine Aufschrift trug” (RH 15. März 1898.6, S. 165).

“Sie sollten lehren, alles zu befolgen, was Jesus ihnen geboten hatte, **und sie sollten auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen**. Jesus war im Begriff, sich von seinen Jüngern zu entfernen; aber er versicherte ihnen, dass, obwohl er zu seinem Vater aufsteigen würde, sein Geist und sein Einfluss immer bei ihnen sein würden und bei ihren Nachfolgern bis zum Ende der Welt. Christus hätte seinen Nachfolgern kein wertvolleres Vermächtnis hinterlassen können als die Zusicherung, dass seine Gegenwart in allen dunklen und schwierigen Stunden des Lebens bei ihnen sein würde. Wenn Satan bereit zu sein scheint, die Gemeinde Gottes zu zerstören und sein Volk in Verwirrung zu stürzen, sollten sie sich daran erinnern, dass einer versprochen hat, bei ihnen zu sein, der gesagt hat: "Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden" (3SP 238.1).

“Die Verordnungen der Taufe und des Abendmahls sind zwei monumentale Säulen, eine außerhalb und eine innerhalb der Gemeinde. Auf diese Ordnungen hat Christus den Namen des wahren Gottes eingeschrieben. Christus hat die Taufe zum Zeichen des Eintritts in sein geistliches Reich gemacht. Er hat dies zu einer positiven Bedingung gemacht, die alle erfüllen müssen, die als unter der Autorität des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes stehend anerkannt werden wollen. Bevor der Mensch eine Heimat in der Gemeinde finden kann, bevor er die

Schwelle von Gottes geistlichem Reich überschreitet, muss er den Eindruck des göttlichen Namens empfangen: "Der Herr, unsere Gerechtigkeit". Jeremia 23,6. **Die Taufe ist eine höchst feierliche Absage an die Welt. Diejenigen, die auf den dreifachen Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft werden, erklären gleich zu Beginn ihres christlichen Lebens öffentlich, dass sie dem Dienst Satans abgeschworen haben und Mitglieder der königlichen Familie, Kinder des himmlischen Königs geworden sind.** Sie haben dem Gebot gehorcht: "Geht hinaus aus ihrer Mitte und sondert euch ab, ... und rührt nichts Unreines an." Und für sie erfüllt sich die Verheißung: "Ich will euch aufnehmen und will euch ein Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige." 2 Kor 6,17, 18. (6T 91.1; Ms27a, 1900, par. 6; SDABC 6:1075).

Christus gab seinen Nachfolgern ein positives Versprechen, dass er ihnen nach seiner Himmelfahrt seinen Geist senden würde. „Geht daher“, sagte er, „und lehrt alle Nationen, tauft sie auf den Namen des Vaters [eines persönlichen Gottes] und des Sohnes [eines persönlichen Fürsten und Retters] und des Heiligen Geistes [der vom Himmel gesandt wurde um Christus zu repräsentieren]: sie zu lehren, alles zu befolgen, was auch immer Ich euch befohlen habe; und siehe, ich bin immer bei dir, sogar bis ans Ende der Welt“ (RH Oct. 26, 1897, par. 9).

“Bei seiner Ankunft in Ephesus fand Paulus zwölf Brüder vor, die wie Apollos Jünger von Johannes dem Täufer gewesen waren und wie er einige Kenntnisse über die Mission Christi erlangt hatten. Sie hatten nicht die Fähigkeiten von Apollos, aber mit der gleichen Aufrichtigkeit und dem gleichen Glauben versuchten sie, das Wissen, das sie erhalten hatten, im Ausland zu verbreiten. Diese Brüder wussten nichts von der Mission des Heiligen Geistes. Als Paulus sie fragte, ob sie den Heiligen Geist empfangen hätten, antworteten sie: „Wir haben noch nicht einmal gehört, ob es einen Heiligen Geist gibt.“ „Worauf seid ihr denn getauft worden?“ Paulus erkundigte sich und sie sagten: „**Auf die Taufe des Johannes.**““

“Dann stellte ihnen der Apostel die großen Wahrheiten vor, die die Grundlage der Hoffnung des Christen bilden. Er erzählte ihnen vom Leben Christi auf dieser Erde und von seinem grausamen Tod in Schande. Er erzählte ihnen, wie der Herr des Lebens die Barrieren des Grabes durchbrochen hatte und triumphierend über den Tod auferstanden war. Er wiederholte den Auftrag des Heilands an seine Jünger: „Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Geht daher hin und lehrt alle Nationen und tauft sie **auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**“ **Matt 28,18, 19.** Er erzählte ihnen auch von der Verheißung Christi, den Tröster zu senden, durch dessen Macht mächtige Zeichen und Wunder gewirkt würden, und er beschrieb, wie herrlich sich diese Verheißung am Pfingsttag erfüllt hatte.”

“Mit tiefem Interesse und dankbarer, staunender Freude lauschten die Brüder den Worten des Paulus. Durch Glauben erfassten sie die wunderbare Wahrheit des Sühnopfers Christi und nahmen ihn als ihren Erlöser an. **Sie wurden dann auf den Namen Jesu getauft,** und als Paulus ihnen „seine Hände auflegte“, empfingen sie auch die Taufe des Heiligen Geistes, wodurch sie befähigt wurden, die Sprachen anderer Nationen zu sprechen und zu prophezeien. Damit waren sie qualifiziert, als Missionare in Ephesus und Umgebung zu arbeiten und auch in Kleinasien das Evangelium zu verkünden” (WA 282-283).

„Auf wen bist du getauft? **Du bist im Namen der drei großen Würdigen im Himmel – des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – ins Wasser hinabgestiegen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes bist du mit Christus in der Taufe begraben worden;** und du wurdest aus dem Wasser emporgehoben, um in einem neuen Leben zu leben. — Ms. 95-1906, par. 13

---

“Bei der Taufzeremonie leisten wir praktisch einen feierlichen Eid **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes**, dass unser Leben von nun an mit dem Leben dieser drei großen individuellen Instanzen verschmolzen sein wird” (Ms. 68-1900, par. 13).

“**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes** wird der Mensch in sein nasses Grab gelegt, mit Christus in der Taufe begraben und aus dem Wasser auferweckt, um das neue Leben der Treue zu Gott zu führen. Die drei großen Mächte im Himmel sind Zeugen; sie sind, aber vorhanden” (Ms 57 1900, par. 10, 11; SDABC 6:1074).

“Wenn ihr nun mit Christus auferstanden seid, dann sucht das, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt.“ **Welche Worte wurden gesprochen, als ihr an der feierlichen Taufe teilgenommen habt?** - „**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**“ Ihr wurdet mit Christus in der Taufe begraben und zu neuem Leben erweckt. Und die drei großen Mächte des Himmels haben sich verpflichtet, mit Ihnen bei Ihren Bemühungen um ein neues Leben in Christus zusammenzuarbeiten. Sollten wir ihn dann nicht mit jedem Atemzug preisen?“ (RH June 15, 1905, par. 32 - 33).

“Als du ins Wasser hinabstiegest und auf den Namen der drei großen Würdigen im Himmel getauft wurdest, hast du bekannt, dass du für die Welt tot bist. **Als feierliches Zeichen deines Glaubensbekenntnisses wurdest du vor den Augen des himmlischen Universums unter Wasser gelegt und auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft**” (Ms 145-1906, par. 12).

“Warum, heißt es: „Sie zu taufen **im Namen des Vaters und der Sohn und des Heiligen Geistes.**“ [Vers 19.] Drei Persönlichkeiten; und diese drei Persönlichkeiten sind die versprochene Macht von Gott, die sein Volk haben wird, **wenn es auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wurde.** . . . Wissen, dass die drei großen Würdigen, die Mächte im Himmel, der Gemeinde Gottes verpflichtet sind, die in Harmonie mit den Lehren Christi arbeiten wird” (Ms 139 1906, Abs. 15).

“Wurden Sie auf diese Namen getauft? Diese drei höchsten Mächte im Himmel sind Ihnen verpfändet, wenn Sie der Sünde gestorben sind, mit Christus in der Taufe begraben wurden und auferstehen, um zu leben. . . in der Neuheit des Lebens. Diese Kräfte sind versprochen und sie werden niemals einen von euch enttäuschen” (Ms 191-1905, par. 20).

"Ich habe Christus, der mir bei meiner Taufe zugesagt wurde. Wie das? Er sagt genau, was wir tun. Wir taufen **auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes**, und was dann? Wir nehmen Christus an, von den drei großen Mächten im Himmel" (18LtMs, Ms 190, 1903, par. 26).

“Wir haben das Recht; Er hat uns gesagt, dass wir in seinem Namen vorangehen sollen. Er hat uns aufgetragen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen und sein Evangelium zu predigen (Ms 192, 1905, par. 14 - stenographisch überliefert).

"In welchem Sinne war Paulus Schuldner sowohl beim Juden als auch beim Griechen? Ihm war der Auftrag gegeben worden, wie er jedem Jünger Christi gegeben wird: "Geht also hin und lehrt alle Nationen und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes; lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe: und so bin ich immer bei euch, sogar bis zum Ende der Welt". Als er Christus annahm, nahm Paulus diesen Auftrag an. Er erkannte, dass auf ihm die Verpflichtung lag, für alle Klassen von Männern zu arbeiten - für Juden und Heiden, Gelehrte und



Ungelehrte, für diejenigen, die hohe Positionen innehaben, und für diejenigen in den niedersten Lebensbereichen" (Brief 262, 1903).

**„Die Gelübde, die wir bei der Taufe auf uns nehmen, umfassen vieles. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes werden wir in der Gestalt des Todes Christi begraben und in der Gestalt seiner Auferstehung auferweckt, und wir sollen ein neues Leben führen.** Unser Leben soll mit dem Leben Christi verbunden sein. **Von nun an muss der Gläubige bedenken, dass er Gott, Christus und dem Heiligen Geist ergeben ist.** Er soll alle weltlichen Erwägungen gegenüber dieser neuen Beziehung zweitrangig machen. Öffentlich hat er erklärt, dass er nicht länger in Stolz und Selbstgefälligkeit leben werde. Er soll kein sorgloses, gleichgültiges Leben mehr führen. Er hat einen Bund mit Gott geschlossen. Er ist der Welt gestorben. Er soll für den Herrn leben, alle ihm anvertrauten Fähigkeiten einsetzen und dabei nie die Erkenntnis verlieren, dass er Gottes Handschrift trägt, dass er ein Untertan des Reiches Christi und ein Teilhaber der göttlichen Natur ist. Er muss Gott alles überlassen, was er ist und was er hat, und alle seine Gaben zur Ehre seines Namens einsetzen. (6T 98,3)

Die Verpflichtungen in der bei der Taufe eingegangenen geistlichen Vereinbarung beruhen auf Gegenseitigkeit. Da die Menschen ihren Teil mit aufrichtigem Gehorsam tun, haben sie das Recht zu beten: „Es werde bekannt, Herr, dass Du Gott in Israel bist.“ **Die Tatsache, dass Sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wurden, ist eine Gewissheit, dass diese Kräfte Ihnen in jeder Notlage helfen werden, wenn Sie ihre Hilfe in Anspruch nehmen.** Der Herr wird die Gebete seiner aufrichtigen Nachfolger hören und beantworten, die das Joch Christi tragen und in seiner Schule seine Sanftmut und Demut lernen. (6T 99,1)

„Wenn ihr nun mit Christus auferstanden seid, dann sucht das, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richte deine Zuneigung auf die Dinge oben, nicht auf die Dinge auf der Erde. Denn ihr seid tot, und euer Leben ist mit Christus in Gott verborgen.“ Kolosser 3:1-3. (6T 99,2)

„Legt daher als Auserwählte Gottes, Heilige und Geliebte, ein Herz der Barmherzigkeit, Güte, Demut, Sanftmut und Langmut an; Nachsicht untereinander und Vergebung untereinander, wenn jemand mit irgendjemandem Streit hat. So wie Christus euch vergeben hat, so tut es auch ihr. Und vor allem setzt man auf die Nächstenliebe, die das Band der Vollkommenheit ist. Und lasst den Frieden Gottes in euren Herzen herrschen, zu dem auch ihr in einem Leib berufen seid; und seid dankbar ... Und was auch immer ihr in Wort und Tat tut, tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott und dem Vater durch ihn.“ Verse 12-17.“ (6T 99,3)